

editorial

Ich habe neulich einen tollen Artikel des Göttinger Hirnforschers Gerald Hüther gelesen. Es ging um tiefe Gefühle wie Angst, Wut und Glück. Und darum, was Menschen brauchen, um das eine zu überwinden und das andere zu fördern. Dabei fand ich ein Phänomen besonders überraschend und interessant: Freunde machen glücklicher als Familie!

Ich dachte an schwierige Abnabelungsprozesse von den Eltern und konnte mir das noch vorstellen. Aber echte Freunde machen sogar auf die lange Bank glücklicher als Partner und eigene Kinder. Das fand ich schon ein ziemlich außergewöhnliches Statement.

An was ich fest glaube, ist, dass in so mobilen Zeiten wie unseren, wo die Zahl der Großfamilien immer kleiner und Scheidungsraten immer größer werden, Freundschaft immens an Bedeutung gewinnt. Weil heute eben Freunde der neue Intimkreis sind, der uns Geselligkeit, Rat und Geborgenheit schenkt. Und das ist schön.

Oft sind Freunde ein wenig objektiver als Familienmitglieder. Projizieren keine eigenen Wünsche, Themen oder Vergangenes auf uns. Dadurch werden auch heikle Dinge nicht ganz so ernst. Der Blickwinkel weiter, das Leben entspannter. Wie herrlich!

Trotzdem ist Freundschaft nicht nur so unkompliziert, wie es erst mal klingt. Ich habe erst in den letzten zehn Jahren verstanden, welch ein Juwel sie ist. Dass es sich immer lohnt, dafür viel Zeit, Mühe und Liebe zu investieren. Und dass man für ehrliche Beziehungen auch mal gemeinsam durch Talsohlen gehen muss. Wir Deutschen schauen im Durchschnitt drei Stunden pro Tag fern. Psychologen empfehlen, mindestens zwei Stunden Zeit pro Woche für unsere Freunde zu reservieren. Das sollte also eigentlich locker drin sein. Wie bei anderen Liebesbeziehungen entwickelt man sich nämlich gemeinsam. Und diese gemeinsame Geschichte ist ein kräftiger Teil des Kits, der Menschen aneinanderbindet. Wir haben uns jedenfalls entschieden, dieses Heft ganz und gar der Freundschaft im 21. Jahrhundert zu widmen. In all ihren Facetten.

Wir haben berühmte Menschen gefragt, was ihre Wegbegleiter so besonders macht, Pflegeanleitungen für den Alltag zusammengestellt und Deutschlands interessanteste Freundespaare fotografiert. Viel Spaß!



Herzlichst
Sabine Nedelchev

ELLE-Chefredakteurin Sabine Nedelchev

MEINE TOP FIVE FÜR SEPTEMBER



Five o'Clock heißt die neue Kollektion von Pomellato. Die Teekannen-Anhänger aus Silber und Roségold werden stillecht in Zinndosen gereicht. Ab 710 Euro

Elegant, aber bequem. Unützers Leo-Ballerinas sind die Alternative zu High Heels und Loafers. Um 355 Euro



Genießen Sie die herrlichen Landschaften und Six Senses-/Soneva-Resorts von Thailand, Vietnam, Malediven und Oman. In Kooperation mit Airtours werden 10 Prozent Ihrer Reisekosten für Tribute to Bambi gespendet. www.airtours.de



4 **Feuer & Flamme**

Chanel's neuer Lack "Pirate" leuchtet in kühlem Rot. Er hat das Potenzial zum Beautyliebbling der Saison. Um 23 Euro

Illustrationen des ELLE-Grafiktalents Iris Olschewski schmücken Karten aus handgeschöpftem Bütten. Mein Favorit: das süße Umzugsmotiv. Von Fleur d'Iris, um 6 Euro

